

# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### I. Lehrgegenstände und Stundenzahl.

	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	Ib. u. Ia.	IIIbr.	IIIar.	IIbr.	Summe
Religion . . . . .	2	2	2	2		2	2	2				18
Deutsch . . . . .	4	4	3	2	2	2	3	3				26
Latein . . . . .	9	9	8	8	8	7	7	7				70
Griechisch . . . . .				6	6	6	6	6				36
Hebräisch . . . . .							(2)	(2)				(6)
Englisch . . . . .							2	2	3	3		6+9r.
Französisch . . . . .			4	3	3	3	2	2			1	19+1r.
Geschichte u. Erdk.	2	2	4	3	3	3	3	3				26
Mathematik . . . . .				3	3	4	4	4				22
Rechnen . . . . .	4	4	4						2		2	12+6r.
Physik . . . . .					2	2	2	2				10
Naturbeschreibung .	2	2	2	2								8
Schreiben . . . . .	2	2										4
Zeichnen . . . . .	2	2	2	2	2	(2)						10+(8)
Singen . . . . .	2			1		1						11
Turnen . . . . .	2		2	2	2	2						18
Stenographie . . . . .					(1)	1)						(2)
Summe . . . . .	31	31	32	34	34 +(1)	32 +(3)	34 +(4)	34 +(4)	5	5	6	296 +(16) +16r.

Die eingeklammerten Stunden sind freiwillig; doch sind die Zeichenstunden für die Realisten pflichtmässig.

## 2. Unterrichtsverteilung im Schuljahr 1906/1907.

	Ord.	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	
Der Direktor	I	7 Latein. 3 Griechisch.		7 Latein. 6 Griechisch.		6 Griechisch.				10
Professor Boblenz	IIb	2 Hebräisch.)		2 Religion. 2 Deutsch. <sup>6</sup>	2 Religion.	2 Geschichte. <sup>1</sup>				21
Professor Dr. Schaenburg	IIa		7 Latein. <sup>1</sup> 6 Griechisch. <sup>1</sup>	3 Französisch. *1 Französ. *3 Englisch. (1 Stenogr.).	3 Französisch. (1 Stenogr.).	*3 Englisch.				21 + 2
Professor Dr. Knigge		2 Französisch. 2 Englisch.	2 Französisch. 2 Englisch.	4 Mathem.	3 Mathem.	3 Mathem.				22
Professor Hellemann		4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem.	3 Mathem.	8 Latein. 3 Französisch. 2 Deutsch. 1 Erdkunde. 2 Turnen.	4 Französ.			21 + 2
Oberlehrer Dr. Schneegelsberg	IIIb	3 Geschichte								24
Oberlehrer Haack	IIIa				8 Latein. <sup>8</sup> 6 Griechisch. <sup>8</sup>	2 Erdkunde. <sup>5</sup>	2 Religion. <sup>4</sup> 4 Deutsch. <sup>4</sup> 2 Erdkunde. <sup>4</sup>			21 + 2
Oberlehrer Dr. Binneboessel	IV	3 Griechisch. <sup>1</sup>		3 Geschichte u. Erdkunde.		2 Religion. 8 Latein. 3 Deutsch. 2 Geschichte. 2 Turnen.				21 u. Bi- bliothek
Oberlehrer Dr. Ommen	VI		3 Geschichte.		2 Deutsch. 3 Gesch. u. Erdkunde.		9 Latein. 4 Deutsch.			21
Oberlehrer Strube	V	2 Religion. <sup>2</sup> 3 Deutsch. <sup>2</sup>	2 Religion. 3 Deutsch. (2 Hebräisch.)		2 Physik. *2 Rechnen. 2 Turnen.	2 Physik. *2 Rechnen. 2 Naturgesch.	4 Rechnen. 2 Naturgesch.	9 Latein.		26 + 2
Mittelschullehrer Peters		2 Turnen.			*2 Rechnen. 2 Physik.	2 Naturgesch.	4 Rechnen. 2 Naturgesch.	2 Religion. 4 Rechnen. 2 Schreiben. 2 Erdkunde.		26 + 2
Lehrer Brunken		(2 Zeichen.)			2 Zeichen. 2 Turnen.	2 Zeichen.	2 Zeichen. 2 Schreiben. 2 Erdkunde.			4
Gesanglehrer Organ. Schmitt		1 Singen.			2 Zeichen. 2 Turnen.	2 Zeichen.	2 Zeichen. 2 Schreiben. 2 Erdkunde.			4

Die mit \* bezeichneten Stunden sind Ersatzstunden für das Griechische. Die in Klammern gesetzten Stunden sind freiwillig.  
<sup>1</sup> Im Sommerhalbjahr Professor Dr. Schmitt. <sup>2</sup> Im Sommerhalbjahr der Direktor. <sup>3</sup> Im Sommerhalbjahr Professor Dr. Schaenburg.  
<sup>4</sup> Im Sommerhalbjahr Oberlehrer Strube. <sup>5</sup> Im Sommerhalbjahr Oberlehrer Dr. Binneboessel.

### 3. Übersicht über die erledigten Lehraufgaben.

Für die Lehraufgaben ist der Lehrplan des Mariengymnasiums von 1899 massgebend, welcher gedruckt vorliegt und auf Wunsch gern zur Verfügung gestellt wird. Im folgenden wird daher nur über die Lektüre und die Aufsatzthematata berichtet.

#### a. Lektüre.

- Deutsch. I. Lessing: Emilia Galotti. Schiller: Braut von Messina. Goethe: Dichtung und Wahrheit Buch 6—7, Götz von Berlichingen, Iphigenie. Sudermann: Johannes. Lessing: Nathan. Schwierigere Schillersche und Goethesche Gedichte. Lessings Laokoon. Privatlektüre: Grillparzers Sappho, Shaksperes Julius Cäsar.
- IIa. Maria Stuart, Jungfrau von Orleans, Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea, Schillersche Gedichte. Überblick über die erste Blüteperiode unsrer Literatur.
- IIb. Nibelungenlied. Gudrun. Lied von der Glocke. Vaterländische Dichtung der Befreiungskriege. Wilhelm Tell. Verschiedenes aus dem Lesebuch für IIb.
- Lateinisch. I. Tacitus, Germania. Cicero in Verrem II, 4. Horaz, Oden I, II und Satiren (mit Auswahl).
- IIa. Livius XXI und XXII (Auswahl). Cicero: pro Archia. Vergil: Aeneis I, II, IV und V (Auswahl).
- IIb. Cic. pro Rosc. Amer. Vergil nach dem Kanon.
- IIIa. Caesar, bell. Gall. IV—VII mit Auswahl. Ovid, Metam. nach dem Kanon.
- IIIb. Caesar, lib. I—III.
- Griechisch. I. Homer, Ilias I—VII. Sophokles, Antigone. Thuk. I—III. Plato, Apologie und Kriton. Demosth. 1. olynth. Rede.
- IIa. Herodot I—V. Homer, Odyssee I 1—79, Auswahl aus V—IX und XIII—XXIII. Xenophon, Memorabilien I und II (Auswahl).
- IIb. Xenophon, Anab. lib. II. III. IV mit Auswahl. Hom. Odys. IX—XII nach dem Kanon.
- IIIa. Xenophon, Anab. I.
- Französisch. I. Zola, La Débâcle. Daudet, Ausgewählte Erzählungen.
- IIa. Gropp-Hausknecht, Auswahl franz. Gedichte. La France (Leitritz).
- IIb. Choix de nouvelles modernes II. Daudet, Le Petit Chose.
- IIb real. Verne, Le tour du monde en 80 jours.
- IIIa. Erckmann-Chatrian, Histoire d'un conscrit.
- Englisch. I. Gardiner, Historical biographies. Lamb, Six tales from Shakspere.
- IIa. Heroes of Great Britain.
- IIb real. Marryat, The settlers in Canada.

#### b. Themata der bearbeiteten deutschen Aufsätze.

- I. 1. Der Frühling und die Jugend des Menschen. 2. Wie gelangt in Lessings Emilia Galotti der Vater allmählich zu dem Entschlusse, seine Tochter zu töten? (Kl.) 3. »Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Plagen, doch er ist gut, ist ein Geschick wie sie.« (Kl.) 4. Goethes Götz von Berlichingen, ein Wechselspiel von Treue und Verrat. (Kl.) 5. Inwiefern erinnert Grillparzers Sappho an Schillers Jungfrau von

Orleans? 6. Was hat der einzelne Mensch an seinem Ideal? 7. Wer ist der tragische Held in Shaksperes Julius Cäsar? 8. Inwiefern können wir Schillers »Spaziergang« eine Kulturgeschichte nennen, und was wird uns in ihm über die Wandlungen im Verhältnis des Menschen zur Natur gesagt?

- IIa. 1. Was man scheint, hat jedermann zum Richter, was man ist, hat keinen. 2. Wie weiss der Dichter durch die Entschuldigungsversuche Kennedys Marias Schuld und Reue zu enthüllen? 3a. Ueber die Berechtigung unsrer Sedanfeier (Kl.). 3b. Burgleih und Shrewsbury, zwei treue Diener (Kl.). 4. Die Gedankenverbindung in Schillers Siegesfest, ein Versuch (Kl.). 5. Worin besteht Johannas Fall, und wie wird ihre Natur durch ihn verändert? 6. Wer am Wege baut, hat viele Meister (Kl.). 7. Wie weiss Marc Anton in seiner Leichenrede auf Cäsar auf das Volk zu wirken? 8. Der grosse Kurfürst nach Kleist's Prinz von Homburg. 9. Die charakteristischen Züge der Personen in Goethes »Hermann und Dorothea«. 10. Entwurf zur Behandlung des Wortes »Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen«.
- IIb. 1. Eine denkwürdige Theatervorstellung in Korinth (nach Schillers »Kraniche des Ibykus«). 2. Wie bewahrheitet sich die Inschrift der Glocke: *Vivos voco, mortuos plango, fulgura frango* in Schillers Glocke? 3. Wohltätig ist des Feuers Macht, wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht, und was er bildet, was er schafft, das dankt er dieser Himmelskraft (Kl.). 4. »Und Rossbachs Ruhm ging unter in der Saale« [Rückert] (Kl.). 5. Die Verdienste der Vorfahren, ein Schutz und eine Gefahr für die Enkel. 6. Was erfahren wir aus dem ersten Aufzuge von Schillers Wilhelm Tell über den Druck der Vögte? (Kl.) 7. Die Verhandlungen auf dem Rütli. 8. Inwiefern hat auch der Winter sein Gutes? 9. Was treibt Tell dazu, Gessler zu ermorden, und wie führt er die Tat aus? (Kl.). 10. Ueber Schattenseiten und Lichtseiten eines Krieges.
- IIIa. 1. Aus meinen Osterferien. 2. Die Kraniche des Ibykus. Nach dem Gedächtnis niedergeschrieben (Kl.). 3. Welche Rolle spielt Loki in der Thrymssage? 4. Damon erzählt seinem Freunde Phintias, welche Hindernisse und Versuchungen er bei seiner Rückkehr nach Syrakus zu überwinden hatte (Kl.). 5. Die Einwirkung der Götter auf die Gesicke der Menschen, nach der Bürgschaft, dem Ring des Polykrates und den Kranichen des Ibykus. 6. Worin gleichen sich Moritz von Sachsen und Gustav Adolf? 7. Nettelbeck verhindert die Uebergabe der Stadt Colberg [Heyse, Colberg I, 4] (Kl.). 8. Rose Blank in Memel [Heyse, Colberg II, 5]. 9. Wie zeigt sich der Einfluss einer machtvollen Persönlichkeit in Uhlands Bertran de Born? 10. Die Sage vom Erbkönig [nach Goethe] (Kl.). 11. Colberg und Thermopylä, ein Vergleich. 12. Johanna Sebus, ein Charakterbild.
- IIIb. 1. Der Raub und die Befreiung der Königstochter [nach dem Gedicht: Der blinde König]. 2. Die Entstehung der Welt nach dem Glauben der alten Germanen (Kl.). 3. Unser Sommerausflug. 4. Caesars Sieg über die Helvetier. 5. Des Sängers Fluch. Eine Erzählung (Kl.). 6. Die Begebenheiten in Schillers Grafen von Habsburg in ihrer zeitlichen Reihenfolge. 7. Caesars Zug gegen die südlichen Belgier bis

- zur Einnahme von Bibrax. [Uebung in der indirekten Rede.]  
8. Caesar unterwirft die Belgier (Kl.). 9. Wie wurde Braun der Bär von Reinecke Fuchs überlistet? 10. Winterfreuden. Ein Brief.  
11. Der Seekrieg gegen die Veneter, von einem Teilnehmer erzählt (Kl.).  
12. Graf Eberhards Rettung und Rache.

#### 4. Aufgaben bei der schriftlichen Reifeprüfung.

Ostern 1907.

Deutscher Aufsatz: Inwiefern charakterisiert uns das Wort »Sie sieht den Menschen in des Lebens Drang und wälzt die grössre Hälfte seiner Schuld den unglückseligen Gestirnen zu« Schillers Auffassung von der dramatischen Kunst — und auf welche Hauptgestalten des klassischen Dramas lässt sich das Wort anwenden? — Uebersetzung ins Lateinische. — Uebersetzung aus dem Griechischen. Lysias Epitaph. 27—33. — Uebersetzung aus dem Hebräischen. Jos. III, 5—8. — Uebersetzung aus dem Französischen. — Mathematische Aufgaben: 1.  $x^2 + y^2 - 24 = x + y$   
 $xy + 14 = 2(x + y)$ .  
2. Ein Viereck hat die Ecken A (9; 5), B (-3; 0), C (7; 10), D (-1; -5). Es sind zu bestimmen a. die Gleichungen der Diagonalen, b. die Koordinaten des Durchschnittspunktes derselben, c. der spitze Winkel, welchen dieselben einschliessen, d. die Gleichung der Halbierungslinie dieses Winkels. 3. Ein Dreieck zu berechnen aus  $p - q = d = 143$ ;  $\alpha - \beta = \delta = 30^\circ 30' 37''$ ;  $a = 260$ . 4. Der Durchmesser d einer Kugel ist im Verhältnis  $m : n = 9 : 16$  von einer rechtwinklig durch ihn gehenden Ebene geschnitten. Auf dem Schnittkreise stehen zwei Kegel, deren Spitzen die Enden des Durchmessers sind. Wie verhalten sich a. die Inhalte, b. die Oberflächen des Doppelkegels und der Kugel?

---

## II. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr wurde am 23. April mit der Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler begonnen. Es wurden 32 Schüler aufgenommen.

Das Lehrerkollegium. Da der an Stelle des verstorbenen Oberturnlehrers Kossenhaschen zum 1. April 1906 an die Anstalt berufene Mittelschullehrer Herr Peters<sup>1</sup> zum Zwecke weiterer Ausbildung im Turnunterricht bis zum 1. Juli beurlaubt wurde, so übernahmen bis zu diesem Zeitpunkte die Herren Brand, Bredendiek und Stratmann von der städtischen Mädchenschule sowie Herr Pfarrer Siemer aus Wiefels, die schon im vorigen Schuljahre der Anstalt schätzenswerte Dienste geleistet hatten, wieder eine Anzahl von Unterrichtsstunden.

Am Schluss des Sommerhalbjahrs verliess Herr Professor Dr. Schmidt die Anstalt, um an das Gymnasium in Oldenburg überzutreten. Er hatte der Anstalt seit Ostern 1887, also fast 20 Jahre angehört. Für seine anregende und erfolgreiche Lehrthätigkeit, die sich hauptsächlich auf den altsprachlichen Unterricht in den obersten Klassen erstreckte, sei ihm auch an dieser Stelle noch einmal der Dank der Schule ausgesprochen.

Mit Beginn des Winterhalbjahrs trat Herr Oberlehrer Haack<sup>2</sup>, der zuletzt am Progymnasium in Oeynhausen tätig war, als wissenschaftlicher Lehrer in den Lehrkörper ein.

<sup>1</sup> Karl Ulrich Peters, geb. am 15. Juli 1875 zu Altfunnixiel, besuchte das Seminar in Oldenburg und war zunächst 6 Jahre im oldenburgischen Volksschuldienste und darauf 5 Jahre als zweiter Lehrer an der Bürgerschule zu Rodenkirchen tätig. Er bestand die erste und zweite Lehrerprüfung, die Mittelschullehrerprüfung in Mathematik und Naturwissenschaft und (in Preussen) die Rektorprüfung für Mittelschulen. Zu Ostern 1906 wurde er an das Grossherzogliche Marien-Gymnasium berufen.

<sup>2</sup> Karl Friedrich Heinrich Haack, geb. im August 1862 zu Waren in Mecklenburg-Schwerin, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt und erhielt das Reifezeugnis Ostern 1880. Nachdem er zu Leipzig und Rostock klassische Philologie und Geschichte studiert hatte, bestand er im Dezember 1884 zu Rostock das Examen pro facultate docendi. Das Probejahr leistete er von Michaelis 1884 an am Gymnasium zu Waren ab. Nach kurzer Tätigkeit als Hauslehrer und an einer Privatschule war er von Ostern 1887 ab 3½ Jahre als wissenschaftlicher Hilfslehrer an der höheren Lehranstalt zu Varel beschäftigt. Von Michaelis 1890 bis Johannis 1901 war er als ordentlicher Gymnasiallehrer am Realgymnasium zu Bützow (Mecklenburg) angestellt und wurde dort im Jahre 1894 zum Oberlehrer ernannt. Nachdem er darauf kürzere Zeit an dem Gymnasium zu Arnstadt (Thüringen), ein Jahr an der höheren Knabenschule zu Lübbecke (Westfalen) und drei Jahre an der höheren Stadtschule zu Oeynhausen tätig gewesen war, wurde er zum 1. Oktober 1906 an das Mariengymnasium berufen.

Beurlaubt war der Direktor wegen seines ungünstigen Gesundheitszustandes vier Wochen im Anschluss an die Sommerferien. — Im Februar musste Herr Oberlehrer Haack wegen eines nervösen Leidens seine Unterrichtstätigkeit einstellen und um Urlaub bis zum Schluss des Schuljahres nachsuchen. Bei der Vertretung half uns wieder Herr Pfarrer Siemer.

Am 17. Januar wurde Herr Oberlehrer Hellemann zum Professor ernannt.

**Klassenausflüge.** Am 18. Juni fuhren die Klassen Untersekunda, Obertertia, Untertertia und Quarta unter Führung mehrerer Lehrer nach Dreierbergen und Zwischenahn; die Schüler der Quinta und Sexta machten nachmittags einen Ausflug nach Wittmunderwald.

Eine grössere Reise unternahmen die Primaner und Obersekundaner unter Führung des Herrn Oberlehrer Dr. Schnegelsberg. Herr Professor Dr. Schmidt schloss sich an. Ueber den Verlauf der Fahrt berichtet Herr Oberlehrer Dr. Schnegelsberg folgendes:

Wir fuhren Freitag, den 15. Juni, mit dem Mittagszuge hier ab und erreichten Herford, unser erstes Ziel, um 7 Uhr. Hier erwartete uns Herr Direktor Siebert, der auch die Güte gehabt hatte, für unser Unterkommen Sorge zu tragen. Nachdem wir unter seiner Führung die Hauptsehenswürdigkeiten Herfords besichtigt hatten, vereinigten wir uns im Zentralhotel zum Abendessen mit daran anschliessendem Kommers, der uns in fröhlichster Stimmung bis fast Mitternacht zusammenhielt. Herr Direktor Siebert hatte es sich nicht nehmen lassen, ein Fass trefflich mundenden Herforder Bieres zu spenden. — Am nächsten Morgen fuhren wir nach Detmold (6.09—6.56), besichtigten die Stadt, das Schloss und den Schlossgarten und wanderten dann langsam der Grotenburg zu; vom Denkmal dann zurück über Johannaberg nach Detmold. Leider war die Zeit zu beschränkt, um auf dem Rückwege noch die Externsteine zu besuchen. Von Detmold fuhren wir nach Holzminden (12.30—2.58), um hier das Dampfschiff zu besteigen, das uns gegen 7 Uhr nach Hameln brachte. Dank der liebevollen Fürsorge Herrn Oberlehrers Helmer fanden wir uns auch hier im Bremer Schlüssel wohl aufgehoben. Die Zeit nach dem Abendessen reichte noch hin, den Klüth zu ersteigen. — Der folgende Tag sorgte dafür, dass unsere Fahrt nicht ohne tüchtige Marschleistung verlief. Da unser Zug erst um 8.30 abging, hatten wir noch genügend Musse, auf einem Rundgang durch die Stadt Hamelns Sehenswürdigkeiten zu bewundern. Nach kurzer Bahnfahrt (8.31—8.55) marschierten wir dann von

Deckbergen über die Schaumburg, Paschenburg, Ahrensburg, den Rinteler Turm, Bad Eilsen nach Bückeberg. Wenn auch — die Sonne meinte es reichlich gut — mancher Schweisstropfen vergossen wurde und manchen von uns das Bergsteigen recht sauer ankam, so liess doch der Reiz der Landschaft und die Freude an der körperlichen Anstrengung keine Ermüdung aufkommen. Frisch und munter langten wir in Bückeberg so zeitig an, dass wir uns noch erfrischen sowie die Stadt und die Prunkgemächer im fürstlichen Schloss besichtigen konnten. Von Bückeberg fuhren wir nach Porta (6.38—6.59) und beschlossen hier im Hotel Kaiserhof unser Tagewerk, indem wir im Garten desselben noch bis fast Mitternacht gemütlich zusammensassen. — Am andern Morgen besuchten wir das Kaiserdenkmal, gingen von dort nach Bad Oeynhausien und fuhren nach dessen Besichtigung nach Osnabrück (2.11—3.37). Hier sahen wir den Friedenssaal und gewannen auf einem Gang durch die Hauptstrassen wenigstens einen flüchtigen Eindruck von der Stadt. 6.06 erfolgte die Rückfahrt nach Jever, 11.57 die Ankunft daselbst. Auf die historische Bedeutung der besuchten Stätten wurden die Schüler gebührend hingewiesen. — Der Ausflug verlief bei herrlichstem Wetter: Mäntel und Schirme erwiesen sich als völlig unnötig. Den Herren Hotelbesitzern, bei denen wir durchgängig gut aufgehoben waren, sowie dem Herrn Oberlehrer Helmer und vor allen Herrn Direktor Siebert sei auch an dieser Stelle für ihr liebenswürdiges Entgegenkommen und ihre freundliche Mühewaltung unser herzlichster Dank ausgesprochen. Ein besonderes Wort des Dankes gebührt der Verwaltung des Schulhilfsfonds, die zu den Kosten der Turnfahrt 200 Mark bereitwillig zur Verfügung gestellt hatte.

---

Eine Reifeprüfung wurde im Frühjahr 1907 abgehalten.

28. Januar bis 2. Februar schriftliche Prüfung.
21. Februar mündliche Prüfung. Herr Geh. Oberschulrat Dr. Menge hatte den Vorsitz. Die acht Oberprimaner, welche sich zur Prüfung gemeldet hatten, wurden für reif erklärt, fünf unter Befreiung von der ganzen mündlichen Prüfung. Vergl. das Verzeichnis der Abiturienten unter III, 5.

---

#### Schulfeierlichkeiten.

16. November: Feier des Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Binneboessel über »Moltke in seinen Briefen«.
26. Januar: Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers. Herr Oberlehrer Strube sprach in seiner Festrede »über den deutschen Reichsgedanken«.
25. Februar: Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.

### III. Statistische Mitteilungen.

#### I. Uebersicht des Schulbesuchs.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zus.
Bestand am 1. Februar 1906	9	11	14	17	23	33	26	35	24	192
Abgang bis zum Schluss des Schuljahrs	7	2	1	6	1	2	5	2	—	25
Zugang durch Versetzung zu Ostern 1906	6	11	8	21	25	17	32	23	—	143
Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1906	—	1	—	1	1	1	6	4	18	32
Schülerzahl am Anfang des Schuljahrs	8	15	10	25	27	24	42	28	19	198
Zugang im Sommerhalbjahr	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2
Abgang im Sommerhalbjahr	—	1	—	2	1	1	—	—	1	6
Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Zugang im Winterhalbjahr	—	1	—	—	2	—	—	—	1	4
Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	2	—	1	3
Bestand am 1. Februar 1907	10	14	10	23	28	24	40	28	18	195
Durchschnittsalter am 1. Februar 1907	19,6	17,9	17,6	16,8	15,4	14,5	13,5	12,1	11,0	

#### 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

Die Anstalt besuchten 192 evangelische, 2 katholische und 10 jüdische Schüler.

Es waren in	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zus.
aus Jever	3	3	3	8	15	10	19	12	9	82
aus Jeverland	2	5	6	8	5	8	11	7	9	61
aus dem übrigen Herzogtum	4	3	—	2	4	—	4	4	—	21
nicht aus dem Herzogtum	1	4	1	7	5	7	8	5	2	40

#### 3. Besuch der Realabteilung und des nichtverbindlichen Unterrichts.

Der Realabteilung gehörten während des Schuljahrs an: 7 Untersekundaner, 11 Obertertianer und 6 Untertertianer. — An dem wahlfreien Zeichenunterricht nahmen teil 2 Primaner, 2 Obersekundaner und 13 Untersekundaner, am hebräischen Unterricht 2 Primaner und 1 Obersekundaner, am Unterricht in der Stenographie 23 Untersekundaner und 26 Obertertianer.

#### 4. Verzeichnis der Schüler.

Die mit einem \* bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres abgegangen. Die Schüler, bei denen die Angabe der Heimat fehlt, sind aus Jever.

##### Oberprima.

1. Ahlers, Johannes.
2. Beckmann, Wilhelm, Eggelingen.
3. Fimmen, Otto.
4. Logemann, Friedrich, Westrum.
5. Meentzen, Hans, Oldenburg.
6. Minssen, Euno.
7. Peters, Rudolf, Moorsee.
8. Tantzen, Paul, Esenshamm.

9. Arends, Hermann, Ostiem
10. Nieberding, Karl, Schwei.

##### Unterprima.

1. Bruns, Johann.
2. Dirks, Johann, Carolinensiel.
3. Ernst, Heinrich, Wittmund.
4. Haschenburger, Ico, Rügen.
5. Hintzen, Ernst, Jürden.
6. Hullmann, Adolf, Zwischenahn.



7. Just, Oskar.
8. Kirchner, Friedrich, Schortens.
9. Lührs, Hermann.
10. Osterloh, Johannes, Cleverns.
11. Strahlmann, Ernst, Wildeshausen.
12. Ulfers, Heinrich, St. Joostergroden.
13. Weers, Friedrich, Schreierson.
14. Wiechmann, Julius, Wittmund.

#### Obersekunda.

1. Brahms, Adolf, Sande.
2. v. Cölln, Georg.
3. Cornelius, Johannes, Tettens.
4. Dürks, Wilhelm, Bant.
5. Eilers, Paul, Sengwarden.
6. Janssen, Ernst, Sillenstede.
7. Logemann, Karl, Westrum.
8. Meents, Hajo, Carolinensiel.
9. Meyer, Hermann.
10. Pöhl, Alfred.

#### Untersekkunda.

1. Ahmels, Ulrich.
2. Boeken, Hermann, Burhufe.
3. Bremer, Franz, Hohenkirchen.
4. Dudden, Ernst, Oldorf.
5. Folkerts, Heinrich, Westrum.
6. Frey, Amandus.
7. Habben, Otto.
8. Hayungs, Franz.
9. Herkens, Franz, Buttforde.
- \*10. Hildebrand, Karl.
11. Holtkamp, Adolf, Wittmund.
12. Jabben, Karl, Pakens.
13. Janssen, Gottfried, Waddewarden.
14. Jaritz, Oscar.
15. Keusch, Friedrich, Wittmund.
16. Kramm, Adolf, Wittmund.
17. Lauts, Rudolf, Pakens.
18. Logemann, Gerhard, Westrum.
19. Lucht, Reinhard.
20. Nikitits, Wilhelm, Varel.
21. Onnen, Walther, Wittmund.
22. Peters, Heinrich, Eggelingen.
23. Stührmann, Heinrich, Donnerschwee.
- \*24. Tacke, Friedrich, Cleverns.
25. Zimpel, Johann.

#### Oberferfia.

1. Abrahams, Hans.
2. Becker, Johannes, Werdum.
3. Behrends, Hellmuth.
4. von Cölln, Emil.
5. Drost, Rudolf.
6. Duwe, Erwin.
7. Eden, Johann, Oestringerfelde.
8. Eilers, Fritz.
9. Gröbler, August, Wittmund.
10. Hinrichs, Cornelius, Westrum.
11. Höfers, Hermann, Tossens.
12. Horst, Otto, Kl-Sophiental (Pommern).
13. Janssen, Fritz, Altharlingersiel.
14. Josephs, Louis.
15. Junker, Hans.
16. van Lengen, Heinrich.
17. de Levie, Siegmund.
18. Meents, Johannes, Wittmund.
19. Mendelsohn, Hans.
20. Möhlmann, Gerhard.
21. Nikitits, Joseph, Varel.
22. Nolte, Hans, Oldenburg i. Gr.
23. Osterloh, Sophus, Cleverns.
24. Reents, Folkert, Dunum b. Wittmund.
- \*25. Schipper, Fritz, Kattens.
26. Siuts, Hermann, Hohenkirchen.
27. Steenken, Hans, Elsfleth.
28. Tiaden, Peter.
29. Wolters, Dietrich.

#### Unterferfia.

1. Ahmels, Adolf.
2. Altona, Ernst.
3. Becker, Johann.
- \*4. Becker, Wilhelm.
5. Brandis, Johannes, Tettens.
6. Bremer, Heinrich, Neu-Aug.-Groden.
7. Gerken, Franz, Wangeroog.
8. Gutentag, Rudolf.
9. Harms, Theodor, Wittmund.
10. Hassbargen, Hermann, Blersum.
11. Kirchner, Ernst, Schortens.
12. Köster, Erich.
13. Kruse, Friedrich, Wittmund.
14. Meentzen, Georg.
15. Möhlmann, Hermann.
16. Peecken, Robert.
17. Peters, Karl, Reepsholt.

18. Popken, Heinrich, Asel.
19. Popken, Wilhelm, Harenburg.
20. Riemann, Karl.
21. Schauenburg, Hans.
22. Siuts, Wilhelm, Grimmens.
23. Stotz, Folkert, Hohenkirchen.
24. Wiechmann, Berthold, Wittmund.
25. Wolf, Otto.

#### Quarta.

1. Altona, Wilhelm.
2. Barkschat, Wilhelm, Wittmund.
3. Bartikowski, Rudolf, Varel.
4. Behrends, Wilhelm, Carolinensiel.
5. Damke, Wilhelm.
6. Drost, Hans Wilhelm.
7. Drost, Willi.
8. Duwe, Ado.
9. Eberhardt, Bruno.
10. Eden, Friedrich, Oestringfelde.
- \* 11. Fass, Johann, Glarum.
12. Frerichs, Johann.
13. Gerdes, Emil.
14. Griffel, August, Wilhelmshaven.
15. Hillers, Karl.
16. Hinrichs, Bernd, Wittmund.
17. Hinrichs, Christian, Burmönken.
18. Hinrichs, Fritz, Wittmund.
19. Janssen, Harry, Fr.-Aug.-Groden.
20. Krüger, Eduard.
21. Küpker, Georg.
22. Levy, Markus.
23. Mennen, Anton, Bübbens.
24. Minssen, Erich.
25. Müller, Karl, Maihausen.
26. Neunaber, Hinrich, Hesel.
27. Ohmstede, Friedrich.
28. Reents, Gustav.
29. Onnen, Rudolf.
30. Rieken, Anton, Fookwarf.
31. Schemering, Fritz, Schortens.
32. Schneider, Franz.
- \* 33. Schröder, Johannes, Sandfeld.
34. Schwabe, Kurt, Varel.
35. Siuts, Johannes, Jürgenshausen.
36. Sternberg, Philipp.
37. Syassen, Hugo, Carolinensiel.
38. Timmermann, Edo, Upjever.
39. Wehlau, Reinhard, Sande.

40. Weinstein, Arno.
41. Wolters, Georg.
42. Zöpfigen, Rudolf, Brake.

#### Quinta.

1. Ahlers, Gerhard.
2. Becker, Richard, Esens.
3. Brand, Wilhelm.
4. Duwe, Viktor.
5. Eden, Ernst, Schortens.
6. Frerichs, Franz.
7. Hayessen, Herko, Upjever.
8. Heinen, Johannes.
9. Herzog, Gerhard, Wassens.
10. Hinrichs, Klaas, Wiefels.
11. Hotes, Elimar.
12. Janssen, Karl, Cleverns.
13. Köchy, Karl, Zetel.
14. Lauts, Fritz, Hooksiel.
15. de Levie, Siegfried.
16. Levy, Albert.
17. Meinen, Dietrich, Wittmund.
18. Nannen, Heinrich, Wiesede.
19. Röben, Wilhelm, Neuenburg.
20. Schemering, Eduard, Schortens.
21. Schuler, Otto.
22. Siebels, Johann, Buttforde.
23. Störing, Hermann, Wittmund.
24. Suhren, Otto, Jeringhave.
25. Tannen, Heinrich, Wittmund.
26. Weinstein, Louis.
27. Wiggers, Hans.
28. Wolters, Hermann.

#### Sexta.

1. Barkschat, Karl, Wittmund.
2. Behrens, Bernhard.
3. Bock, Fritz, Wittmund.
4. de Boer, Georg.
5. Borchers, Hinrich, Cleverns.
- \* 6. Drescher, Kurt.
7. Duneka, Richard.
8. Eilers, Menno, Barkel.
9. Frerichs, Georg.
10. Frerichs, Gerhard, Schoost.
11. Harms, Wilhelm.
12. Heinken, Ernst.

- |                              |                                       |
|------------------------------|---------------------------------------|
| 13. Hinrichs, Fritz.         | 17. Ortgies, Friedrich, Klein-Ostiem. |
| 14. Jaritz, Erich.           | 18. Popken, Wilhelm, Steinhof.        |
| 15. Müller, Erich, Schenum.  | 19. Rippen, Karl, Cleverns.           |
| 16. Onken, Hermann, Tralens. | * 20. Timmermann, Heino, Upjever.     |

### 5. Verzeichnis der Abiturienten.

Ostern 1907.

1. Johannes Ahlers aus Jever, geb. 16. November 1887. Studiert Philologie.
2. Wilhelm Beckmann aus Eggelingen, geb. 20. November 1885. Studiert Rechtswissenschaft.
3. Otto Fimmen aus Jever, geb. 20. Februar 1887. Studiert Tierarzneikunde.
4. Friedrich Logemann aus Westrum, geb. 16. Oktober 1887. Studiert Geschichte.
5. Hans Meentzen aus Oldenburg, geb. 14. April 1887. Studiert Medizin.
6. Enno Minssen aus Jever, geb. 19. April 1887. Studiert Medizin.
7. Rudolf Peters aus Moorsee, geb. 7. April 1887. Studiert Landwirtschaft.
8. Paul Tantzen aus Esenshamm, geb. 13. Oktober 1888. Studiert Architektur.

## IV. Sammlungen.

### I. Schulbibliothek.

Geschenkt: Von der geographischen Gesellschaft in Bremen: Zeitschrift »Deutsche geographische Blätter«. Band XXIX. — Von den Herren Verfassern: Matthiessen, Das Potential eines Ringes auf den Mittelpunkt eines Querschnittes. Löschhorn, gesammelte Rezensionen und Aufsätze.

Angekauft wurden die Fortsetzungen folgender Zeitschriften und Werke: Zentralblatt für das gesamte Unterrichtswesen in Preussen. Neue Jahrbücher für das klass. Altertum. Lehrproben und Lehrgänge. Literarisches Zentralblatt. Archäologischer Anzeiger. Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. Zeitschrift für den Religionsunterricht. Zeitschrift »Körper und Geist«. Preussische Jahrbücher. Jahrbuch für die Geschichte des Herzogtums Oldenburg. Zeitschrift für Verwaltung und Rechtspflege im Grossherzogtum Oldenburg. Grimm, Deutsches Wörterbuch. Rein, Handbuch der Pädagogik. Rethwisch, Jahresberichte. Thesaurus linguae latinae.

Ferner wurden angeschafft: Litzmann, Goethes Lyrik. Behagel, Die deutsche Sprache. Weise, Unsere Muttersprache. Matthias, Handbuch des deutschen Unterrichts. Leixner, Deutsche Literaturgeschichte. Engel, Deutsche Literaturgeschichte. — Hemme, Was muss der Gebildete vom Griechischen wissen? — Hinneberg, die Kultur der Gegenwart I, 8. — Lucius, die Anfänge des Heiligenkults in der christl. Kirche. — Kämmel, Deutsche Geschichte. Friedjung, der Kampf um die Vorherrschaft in Deutschland. Lamprecht, Deutsche Geschichte VII, 1—2. Wahl, Vorgeschichte der französ. Revolution I. Lenz, Napoleon. — Maul, Anleitung für den Turnunterricht. Verhandlungen des 7. Kongresses für Volks- und Jugendspiele. — Arendt, Technik der Experimentalchemie. Bade, Das Süsswasser-Aquarium.

## 2. Die Schülerbibliothek

wurde um eine grosse Anzahl von Bänden vermehrt.

## 3. Die naturwissenschaftliche Sammlung.

Geschenkt vom Hilfsverein: Präparate von *Octopus vulgaris* (gem. Seepolyp), *Torpedo ocellata* (Zitterrochen), *Cysticercus tenuicollis* (Blasenwurm), *Lepas anatifera* (Entenmuschel), *Proteus anguineus* (Grottenolm), *Locusta viridissima* (Heuschrecke), *Oestrus equi* (Larve der Pferdemenigenbreme) — ein Kasten mit präp. »fleischfressenden« Pflanzen, enthaltend *Aldrovandia vesiculosa* (Aldrovandie), *Dionaea muscipula* (Venusfliegenfelle), *Nepenthes* (Kannenpflanze), *Utricularia vulgaris* (gem. Wasserschlauch), *Pinguicula vulgaris* (gem. Fettkraut), *Drosera rotundifolia* und *D. longifolia* (rund- und langblättriger Sonnentau) und *Bartschia alpina* (Bartschia). — Eine Sammlung künstlicher Kulturpflanzen in naturgetreuen Formen und Farben: Baumwolle, Kaffee, Tee, Kakao, Zitronen, Apfelsine, Pfeffer, Tabak und Feige. — Wandtafel von Prof. Pforstscheller: Asteroiden, Octactinien, Spongien. — Schmeilsche Wandtafeln: *Pinus silvestris* (Kiefer), *Campanula rotundifolia* (Glockenblume), *Lamium album* (Bienensaug), *Puccinia graminis* (Getreiderost), *Solanum tuberosum* (Kartoffel). — 1 Schläfenbein mit innerm Ohr. — Von Herrn Apotheker Kaak in Oldenburg 2 *Simulus moluccanus* (Molukkenkrebse), von Herrn Kaufmann K. Oetken in Jever 1 *Alca arctica* (Papageitaucher), von dem Untersekundärer Schönburg 1 Petrefakt (Fisch) aus Amerika, von dem Untertertiärer Gutentag 2 Stirnzapfen der Kuduantilope (*Antilope strepsiceros*), von dem Untertertiärer Köster 1 *Gallinula chloropus* (Teichhuhn) und Nest mit Eiern, von dem Quartärer Schneider 1 *Gallinula chloropus* (Teichhuhn), 1 *Falco tinnunculus* (Turmfalk) und 1 *Pelias berus* (Kreuzotter), von dem Quartärer Gerdes 1 *Lacerta muralis* (Mauereidechse), von dem Quartärer Schwabe präp. Algen, von dem Quartärer Müller 1 *Eudytes septentrionalis* (nordischer Seetaucher), von dem Quintärer Levy 1 *Lacerta muralis* (Eidechse), von dem Quintärer Wiggers Rebhühneier.

## 4. Für die physikalische Apparatsammlung

wurden vom Hilfsverein geschenkt: Ein Apparat zum Nachweis der Unveränderlichkeit des statistischen Moments bei Verlegung des Angriffspunktes in der Krafrichtung, einige Nebenapparate für die Schwungmaschine, ein Apparat für Schwimmversuche, Kapillarplatten mit verstellbarem Winkel, ein Apparat für das Verhalten von Flüssigkeiten in einer konischen Röhre, ein Thermoskop nach Weinhold, eine Influenzmaschine, ein Stromunterbrecher, ein Stromwender nach Hörmann, ein Amperemeter, ein Voltmeter und ein Rheostat.

## 5. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Kleinere, recht brauchbare Gegenstände schenkten: der Untertertiärer Meentzen, die Quartärer Onnen und Timmermann, die Quintärer Sternberg, Wolters, Levy und Wiggers, die Sextärer Behrens, Barkschat, Georg Frerichs, Popken, Gerh. Frerichs, Duneka und Eilers.

Angekauft: Stoffmuster, Hintergrundtafeln, Wechselrahmen.

Da die Schüler des Mariengymnasiums sich an der Seiner Majestät dem Kaiser zur Verfügung gestellten Flottenspende beteiligt hatten, wurde von Seiner Majestät dem Kaiser auch unserer Aualt ein Gedenkblatt mit dem Bilde des Kaiserpaares und Allerhöchsteigenhändiger Namens-Unterschrift »als ein Zeichen der Anerkennung des durch diese Sammlung bekundeten Patriotismus« gestiftet.

## V. Verzeichnis der Lehrbücher.

Sexta. Oldenburger Gesangbuch. Sammlung von Sprüchen (Oldenburg).  
Preuss, biblische Geschichten. — Hopf und Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch, I. Teil.  
Stegmann, Lateinische Grammatik. Busch und Fries, Lateinisches Übungsbuch I. —  
Baenitz, Lehrbuch der Zoologie. Baenitz, Lehrbuch der Botanik. — Harms, Rechen-  
buch für Volksschulen. — Seydlitz, Schulgeographie. Ausgabe A. — Sering, Heft II  
der Gesänge.

Quinta. Oldenburger Gesangbuch. Sammlung von Sprüchen. Preuss wie VI. —  
Hopf und Paulsiek-Muff, II. Teil. — Stegmann, Lateinische Grammatik, Busch und  
Fries, II. — Baenitz wie VI. — Harms wie VI. — Seydlitz wie VI. — Sering wie VI.

Quarta. Oldenburger Gesangbuch. Sammlung von Sprüchen. Bibel. — Hopf  
und Paulsiek-Muff, III. Teil. — Stegmann, Lateinische Grammatik. Busch und Fries, III. —  
Müller, Lat. Lesebuch. — Ploetz-Kares, kurzer Lehrgang der französischen Sprache,  
Elementarbuch B. — Baenitz, wie VI. — Harms, wie VI. — Neubauer, Lehrbuch der  
Geschichte, I. Teil. — Seydlitz, Schulgeographie. Ausgabe B. Schulatlas von Diercke-  
Gaebler. — Kothe, Liederstrass II. Teil.

Untertertia. Oldenburger Gesangbuch. Sammlung von Sprüchen. Bibel. — Muff,  
Deutsches Lesebuch, IV. Teil. — Stegmann, Lateinische Grammatik. Ostermann, La-  
teinisches Übungsbuch, IV. 1. — Ploetz-Kares, wie IV. — Gerth, kurzgefasste griechische  
Schulgrammatik. Wesener, griechisches Elementarbuch, I. Teil. Neue Ausgabe. —  
Hercher, Lehrbuch der Geometrie, Ausgabe A, I. Teil. Clasen und Bach, Aufgabens-  
sammlung, I. Teil. Bardey, Aufgabensammlung (Neue Ausgabe). — Baenitz wie VI.  
Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, II. Teil. Putzger, historischer Schulatlas. Seydlitz,  
wie IV. Schulatlas wie IV. Kothe wie IV.

Realabteilung. Gesenius-Regel, Englische Sprachlehre I. — Roesler-Wilde,  
Beispiele und Aufgaben zum kaufmännischen Rechnen.

Obertertia. Oldenburger Gesangbuch. Sammlung von Sprüchen. Bibel. —  
Muff V. Teil. — Stegmann, Lateinische Grammatik. Ostermann wie IIIb. — Gerth  
wie IIIb. Wesener, griechisches Elementarbuch, II. Teil. — Ploetz-Kares, Lehrgang  
der französischen Sprache. Ausgabe E. Sprachlehre und Übungsbuch. — Hercher  
wie IIIb. Clasen und Bach wie IIIb. Bardey wie IIIb. Sumpf, Grundriss der Physik.  
Ausgabe A. — Neubauer wie IIIb. — Putzger wie IIIb. — Seydlitz wie IV. Schul-  
atlas wie IV. — Kothe wie IV.

Realabteilung. Gesenius-Regel wie IIIb, Roesler-Wilde, Beispiele und Auf-  
gaben zum kaufmännischen Rechnen.

Untersekunda. Oldenburger Gesangbuch. Bibel. — Muff, VI. Teil. — Steg-  
mann, Lateinische Grammatik. Warschauer, Lat. Übungsbuch. — Gerth wie  
IIIb. — Kohl, griechisches Übungsbuch. — Ploetz-Kares wie IIIa. — Bardey wie  
IIIb. Hercher wie IIIb. Clasen und Bach wie IIIb. — Sumpf wie IIIa. — Neubauer  
wie IIIa. — Putzger wie IIIb.

Realabteilung. Gesenius-Regel wie IIIb. — Roesler-Wilde wie IIIb.

Obersekunda. Oldenburger Gesangbuch. Bibel. — Fauth, Leitfaden der  
evang. Religionslehre. — Stegmann, Latein. Grammatik. — Ostermann, latein. Übungs-  
buch, V. Teil. — Gerth wie IIIb. — Ploetz-Kares wie IIIa. — Gesenius, Elementarbuch  
der englischen Sprache. — Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, III. Teil. Putzger wie  
IIIb. — Bardey wie IIIb. Hercher, Lehrbuch der Geometrie, Ausg. A, II. Teil. Clasen  
und Bach, Aufgabensammlung, II. Teil. Schülke, Vierstellige Logarithmentafeln. —  
Sumpf wie IIIa. — Strack, Hebräische Grammatik und Übungsbuch.

Prima. Oldenburger Gesangbuch. Fauth, Leitfaden wie IIa. Bibel. Neues Testament im Urtext. — Stegmann, Latein, Grammatik. — Ostermann, Latein. Übungsbuch, V. Teil. — Gerth wie IIIb. — Ploetz-Kares wie IIIa. — Bardey wie IIIb. Hercher wie IIa. Clasen und Bach wie IIa. Schülke wie IIa. — Sumpf wie IIa. Pieper, Mathematische Erdkunde. — Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, IV. und V. Teil. — Putzger wie IIIb. — Strack wie IIa.

Dazu kommen nach den Bestimmungen des Lehrplans Werke der deutschen, lateinischen, griechischen, französischen und englischen Klassiker. Von sämtlichen Büchern sind die neuesten Auflagen anzuschaffen.

---

## VI. Stiftungen.

### I. Der Schulhilfsfonds.

Vermögensbestand am 1. Mai 1906: 44 481,00 Mk. Aus den Aufkünften wurden vom Hilfsverein im ganzen 1000 Mk. bewilligt.

### 2. Hoppesche Stiftung.

Das Vermögen der Stiftung betrug im letzten Jahre 52 064,50 Mk. Es wurden unterstützt im Winterhalbjahr 1905/6 ein Student mit 150 Mk. und neun Schüler mit je 75 Mk.; im Sommerhalbjahr 1906 vier Studenten mit je 150 Mk. und sechs Schüler mit je 75 Mk.

### 3. Hollmannsche Stiftung.

Das Vermögen der Stiftung betrug: 10 604 Mk. 62 Pf. Es wurden unterstützt zwei Studenten.

### 4. Hofrat Hollmannsche Stiftung.

Das Vermögen der Stiftung betrug: 6196 Mk. 36 Pf. Unterstützungen von je 60 Mk. 80 Pf. wurden vier Schülern zu teil.

### 5. Hoffmannsche Stiftung.

Das Vermögen der Stiftung betrug im letzten Jahre 16 261,65 Mk. Es erhielten Unterstützungen im Winterhalbjahre 1905/6: vier Schüler je 50 Mk.; im Sommerhalbjahr 1906 zwei Schüler je 100 Mk.

---

## VII. Mitteilungen.

Die Aufnahme neuer Schüler findet Montag den 8. April von 8 bis 10 Uhr morgens im Gymnasium statt. Dabei sind vorzulegen: Der Geburtsschein, der Impfschein und, falls das 12. Lebensjahr überschritten ist, der Wiederimpfschein; ausserdem, wenn der Aufzunehmende eine öffentliche Schule besucht hat, ein Abgangszeugnis, in jedem Falle ein Zeugnis über den zuletzt erhaltenen Unterricht.

Für die Aufnahme in Sexta, welche in der Regel nicht vor vollendetem neunten Lebensjahre erfolgt, wird gefordert: Geläufiges Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche, reinliche Handschrift; die Fähigkeit, ein Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den Grundrechnungen mit ganzen Zahlen; einige Bekanntschaft mit den Geschichten des alten und neuen Testaments.

Der Unterricht beginnt Dienstag den 9. April.

Die Wahl der Wohnung für die auswärtigen Schüler bedarf der Genehmigung des Direktors.

---

In amtlichen Angelegenheiten ist der Unterzeichnete an den Schultagen von 10 bis 11 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

---

Die Ferienordnung für das Schuljahr 1907/8 ist folgende:  
Pfingstferien: Schulschluss 18. Mai; Schulanfang 27. Mai.  
Sommerferien: Schulschluss 6. Juli; Schulanfang 5. August.  
Herbstferien: Schulschluss 28. September; Schulanfang 14. Oktober.  
Weihnachtsferien: Schulschluss 21. Dezember; Schulanfang: 6. Januar 1908.  
Osterferien: Schulschluss 11. April; Schulanfang 27. April 1908.

Jever, im März 1907.

**Kuhlmann,**

Direktor des Mariengymnasiums.

Für die Aufnahme in Se  
Lebensjahre erfolgt, wird geforde  
schrift; Kenntnis der Redeteile;  
Diktat ohne grobe orthographische  
rechnungen mit ganzen Zahlen;  
und neuen Testaments.

Der Unterricht beginnt

Die Wahl der Wohnung  
des Direktors.

In amtlichen Ange  
Schultagen von 10 bis 11 U

Die Ferienordnung  
Pfingstferien: Schulschluss 18  
Sommerferien: Schulschluss  
Herbstferien: Schulschluss 28  
Weihnachtsferien: Schulschluss  
Osterferien: Schulschluss 11.

Jever, im März 1907.

ollendetem neunten  
lateinischer Druck-  
die Fähigkeit, ein  
eit in den Grund-  
schichten des alten

der Genehmigung

chnete an den  
sprechen.

e:

er.  
nuar 1908.

n,  
ymnasiums.





Die Arbeit ist in zwei Teile gegliedert. Der erste Teil enthält die allgemeine Einleitung, die den Zweck und die Aufgaben der Arbeit darlegt. Der zweite Teil enthält die eigentliche Darstellung der Sache.

Die Arbeit ist in zwei Teile gegliedert. Der erste Teil enthält die allgemeine Einleitung, die den Zweck und die Aufgaben der Arbeit darlegt. Der zweite Teil enthält die eigentliche Darstellung der Sache.

Die Arbeit ist in zwei Teile gegliedert. Der erste Teil enthält die allgemeine Einleitung, die den Zweck und die Aufgaben der Arbeit darlegt. Der zweite Teil enthält die eigentliche Darstellung der Sache.

Die Arbeit ist in zwei Teile gegliedert. Der erste Teil enthält die allgemeine Einleitung, die den Zweck und die Aufgaben der Arbeit darlegt. Der zweite Teil enthält die eigentliche Darstellung der Sache.

Die Arbeit ist in zwei Teile gegliedert. Der erste Teil enthält die allgemeine Einleitung, die den Zweck und die Aufgaben der Arbeit darlegt. Der zweite Teil enthält die eigentliche Darstellung der Sache.

Die Arbeit ist in zwei Teile gegliedert. Der erste Teil enthält die allgemeine Einleitung, die den Zweck und die Aufgaben der Arbeit darlegt. Der zweite Teil enthält die eigentliche Darstellung der Sache.

Die Arbeit ist in zwei Teile gegliedert. Der erste Teil enthält die allgemeine Einleitung, die den Zweck und die Aufgaben der Arbeit darlegt. Der zweite Teil enthält die eigentliche Darstellung der Sache.

Die Arbeit ist in zwei Teile gegliedert. Der erste Teil enthält die allgemeine Einleitung, die den Zweck und die Aufgaben der Arbeit darlegt. Der zweite Teil enthält die eigentliche Darstellung der Sache.

Die Arbeit ist in zwei Teile gegliedert. Der erste Teil enthält die allgemeine Einleitung, die den Zweck und die Aufgaben der Arbeit darlegt. Der zweite Teil enthält die eigentliche Darstellung der Sache.

Die Arbeit ist in zwei Teile gegliedert. Der erste Teil enthält die allgemeine Einleitung, die den Zweck und die Aufgaben der Arbeit darlegt. Der zweite Teil enthält die eigentliche Darstellung der Sache.